HERMANN BICKLER

Ein
besonderes
Land

*Erinnerungen und Betrachtungen
eines Lothringers*

Askania-Verlag

Inhalt

Widmung

Einführung

I. Der Großvater

1. Unser lothringisches Dorf	15
2. Erinnerung an 1870	19
3. Einleben in das Reich	21
4. „Revanche“	23
5. Erster Weltkrieg	25
6. Die Kriegslage wird drückender	30
7. Höhere Schule	32
8. Umsturz — Kriegsende	35
9. Der deutsche Rückmarsch	39
10. Einzug der Franzosen	40
11. Ihr Empfang	44
12. Erste Ernüchterung — Heimkehr unserer Soldaten	48
13. Keine Selbstbestimmung	50
14. Abbau unserer Verwaltung	55
15. „Comparaisons déplorables“ und „Malaise“	57
16. Willkür	60
17. Unsere Beamtenschaft	65
18. Das französische Lycée	67
19. Fahrt nach Verdun	71

II. Straßburg

1. Studium der Rechte	77
2. Politische Ausgangslage	80
3. Parteien und politische Gruppen im Elsaß	82
4. Erste Opposition — „Dr Schliffstaan“	92
5. Kleiner Heimatbund — „Wasgau“	93
6. Deutschlandreise	95

III. Die Wende von 1924

1. Niederlage des Nationalblocks	101
2. Volkserhebung in Elsaß-Lothringen	103
3. Pariser Einlenken	106
4. Anfänge der Heimatbewegung	107
5. Die Bretonen	110
6. Bedevaart	113
7. Pariser Reaktionen	116
8. Der Komplottprozeß von Colmar	117
9. Warum der Sieg ausblieb	124

<i>IV. Intermezzo</i>	
1. Distanzierung von der Tagespolitik	131
2. Die studentischen Verbindungen	132
3. Die Fähnchen-Affäre	135
4. Die Argentina	138
5. Jugendbewegung	142
6. Militärdienst	144
7. Marburg	149
8. Berufliches	152
9. Vom „gerechten Regiment“	160
<i>V. Der Sprachenkampf</i>	
1. Sprachenfrage?	177
2. „Die Straßburger Eide“	178
3. Der Fall Lothringen	180
4. Die sprachlichen Tatsachen	197
5. Das Pariser Ziel	200
6. Das Argument der „Nationalsprache“	203
7. Beispiele	206
8. Widerstand	211
<i>VI. Die Elsaß-Lothringische Jungmannschaft</i>	
1. Die Anfänge	219
2. Grundsätzliche Auseinandersetzung	222
3. Unsere französische Schulung	226
4. Die Sprachen in Frankreich	228
5. Umfassender Widerstand	231
6. Eigenart der Jungmannschaft	233
7. Der „unbekannteste Soldat“	240
8. Unser Abstand von den Parteien	244
9. Politische Umwelt	247
<i>VII. Neue Gewaltmaßnahmen</i>	
1. Unsere internationale Verquickung	251
2. Die Machtübernahme Hitlers	254
3. Der Fall Hartmann	258
4. Pressekampagne	261
5. Halali	263
6. Am Vorabend des Krieges	269
<i>VIII. Wieder Krieg</i>	
1. Eine seltsame Abteilung	275
2. Gefangenschaft	279
3. Das Hochverratsverfahren	288

4. Verschleppung	290
5. Befreiung	304
6. Heimkehr	306

IX. Die deutsche Zeit

1. „Drei Ähren“ — Dr. Robert Ernst — Die „Nanziger“	311
2. Unsere Bedenken	315
3. Unsere Vorstellungen	317
4. Die Stimmung in Frankreich	318
5. Die Stimmung bei uns	321
6. Erste Aufbauleistungen	325
7. Erste Kontakte mit den neuen Machthabern	328
8. Die einheimische Seite	330
9. „Nebenstelle Elsaß“	336
10. Gauleiter Wagner	339
11. Hitler	342
12. Durchorganisation und Propaganda	347
13. Die SS	349
14. Der Fall Schumann	353
15. Die Ausweisungen	356
16. Reise nach Berlin	362
17. Unsere Einschaltung	365
18. Einführung der Wehrpflicht	368
19. Unser Rücktritt	375
20. Leistungen — Die Reichsuniversität	377
21. Abstruses	379
22. Wohlmeinende	384

X. Ausklang

1. Die Angreifer	391
2. Verrat?	393
3. Was wir auch heute noch denken	395
4. Die fixen Ideen	397
5. Maßstäbe und Wirklichkeit	399

XI. Anhang

1. Namensverzeichnis	407
2. Sprachengrenze (graphische Darstellung)	412